

Datum _____ Kilometerstand _____ Preis _____ Verkäufer _____

Worauf es ankommt: Der kleine Dreizylinder-Diesel braucht regelmäßige Autobahnfahrten, damit DPF und AGR funktionsfähig bleiben. Wird er als Stadtauto genutzt, übersteigen die Reparaturkosten schnell den Fahrzeugwert.

VOR DER BESICHTIGUNG

- Rückrufstatus mit FIN prüfen**
Rufen Sie bei einer VW-Werkstatt an und fragen Sie nach drei Rückrufen: Kraftstofffilter-Rissbildung (Kraftstoff kann austreten), Takata-Airbag und Dieselpgate-Softwareupdate. Alle drei sind sicherheitsrelevant und kostenlos.
- Wartungshistorie anfordern**
Ölwechsel alle 15.000 km oder jährlich mit VW 507.00 Spezifikation prüfen. Fragen Sie gezielt nach AGR-Reinigungen oder DPF-Regenerationen in der Werkstatthistorie. Lücken deuten oft auf vernachlässigte Wartung hin.
- Fahrprofil erfragen**
Fragen Sie den Verkäufer, ob das Auto regelmäßig Autobahn gefahren wurde oder hauptsächlich Kurzstrecke. Ein 1.2 TDI, der nur in der Stadt bewegt wurde, hat fast sicher DPF- und AGR-Probleme.

AM FAHRZEUG

- Reifen und Karosserie prüfen**
Reifengröße typisch 175/70 R14 oder 185/60 R15. Profiltiefe und DOT-Alter auf der Seitenwand kontrollieren. Ungleichmäßiger Verschleiß an der Vorderachse kann auf verschlissene Qürlenker-Buchsen hindeuten.
- Kaltstart beobachten**
Motor muss komplett kalt sein. In der ersten Minute auf unrunder Leerlauf, Ruckeln und übermäßigen Rauch achten. Weißer oder bläur Auspuffrauch nach 30 Sekunden kann auf Turbo- oder Injektorprobleme hindeuten.
- Ölzustand am Peilstab prüfen**
Ölmesstab ziehen (gelber Griff, rechte Motorseite). Am Öl riechen: Kraftstoffgeruch deutet auf fehlgeschlagene DPF-Regenerationszyklen hin, bei denen Diesel ins Motoröl gelangt. Steht der Ölstand deutlich über Maximum, ist das ein Warnsignal.
- Kühlmittelstand kontrollieren**
Ausgleichsbehälter im Motorraum prüfen. Der Stand sollte zwischen den Markierungen liegen. Braune oder milchige Verfärbung kann auf ein Zylinderkopfdichtungsproblem hindeuten. Auch den Bereich unter dem Auto auf Tropfspuren kontrollieren.

WÄHREND DER PROBEFAHRT

- Autobahnfahrt für DPF-Test**
Mindestens 20 Minuten bei 80 bis 100 km/h fahren. Achten Sie auf die DPF-Warnleuchte im Display, Kraftstoffgeruch oder einen plötzlichen Leerlauf-Drehzahlanstieg, der auf eine aktive Regeneration hinweist.
- Turbo-Ansprechverhalten testen**
Beim Beschleunigen auf der Landstraße genau hinhören. Metallisches Heulen oder übermäßiges Pfeifen kann auf feststehende Leitschaufeln im Turbolader hindeuten. Der Turbo sollte gleichmäßig ansprechen, ohne Leistungseinbrüche.
- Leerlauf und niedrige Drehzahlen**
Im Stadtverkehr auf Ruckeln oder Zündaussetzer unter 2.000 U/min achten. Unrunder Lauf bei niedrigen Drehzahlen kann auf ein verkoktes AGR-Ventil (Abgasrückführung) oder verschlissene Delphi-Injektoren hindeuten.

NOTIZEN

DIESES AUTO AUF EINEN BLICK

Sparsamer Kleinwagen-Diesel, aber mit viel Abgastechnik für seine Größe. Braucht regelmäßig Autobahn, sonst drohen teure DPF- und AGR-Reparaturen.

BEKANNTE SCHWACHSTELLEN

AGR-Ventil

Verkokung, Leistungsverlust, Notlauf
€300-700

Dieselpartikelfilter

Verstopfung bei Kurzstreckenbetrieb
€400-1.500

Turbolader (VTG)

Festsitzende Leitschaufeln, Überladung
€800-2.000

Delphi-Injektoren

Undichtigkeit, Kalibrierungsverlust
€500-1.500

Dieselpgate-Update

Mehr DPF-Zyklen, höherer Verbrauch
€0-500

